

Don't Gimme That!

also das ist meine Ff zu dem WB : " Music for Sakura and Sasuke"

Von abgemeldet

Kapitel 5: Verzeih mir

~~

so, ich quäle euch jetzt wieder *diabolisch lach*
sich verschluckt hat
oke, keine gute idee -.-
hust hust

also, viel spaß!

Hina

~~

Kaitel 5: Verzeih mir!

Mit den Gedanken an die jeweils andere Person schliefen schließlich auch Sakura und Sasuke ein.

Nicht wissend, was noch auf sie zukommen wird.

WER noch auf sie zukommen wird.

Der nächste Tag fing an, wie die anderen auch:
Es regnete und Sakura war nicht ansprechbar.

Die Sharingans verzogen sich in den Keller, wo sie an den Instrumenten der Harunos ihr neues Lied übten.

Sie übten ungefähr drei Stunden, ehe Sayuki, Sakura und Tenten runter kamen um den Jungs Getränke und Verpflegung zu bringen.

Der Raum war groß und besaß neben den Instrumenten auch noch eine Minibar, in der sich allerdings nur Gläser befanden. Der Raum war in warmen Orange und Rot Tönen gestrichen und neben der Tür, welche sich in einer "Ecke" befand, war eine Sitzgruppe aus zwei roten Sofas und fünf roten Sesseln. In der Mitte der Sitzgruppe war ein kleiner schwarzer Couchtisch aus edlem Holz.

Die Instrumente waren auf einer Art Bühne aufgebaut:

hinten das Schlagzeug, vorne rechts (vom Schlagzeuger aus) das Keyboard, vorne links eine Gitarre, in der Mitte das Mikrofon und rechts daneben, zwischen Mikro und Keyboard, noch eine Gitarre.

Die Jungs machten gerade eine Pause.

„Na da kommen wir gerade richtig, was? Hier. Wir haben euch Limo, Wasser, Apfelsaft und Cola mitgenommen.“

„Und was zu naschen!“, erzählte Sayuki grinsend.

„Ja, und was zu naschen.“, sagte Tenten lächelnd.

Sakura schwieg.

Vorerst.

Doch dann konnte sie nicht anders.

Sie versuchte krampfhaft ein Lachen zu unterdrücken, doch das kleine Lächeln zeichnete sich schon auf ihrem Gesicht ab.

Sie ging schnell zum Tisch und stellte die Getränke darauf.

Ihr 'kleines Lächeln' wurde immer größer.

Und größer.

Und größer.

Und größer.

Sie fing an zu lachen.

Lauthals.

Kringelte sich auf dem Boden.

Hielt sich den Bauch.

Schnappte nach Luft.

Lachte aus vollem Halse.

Sasuke konnte sich das Grinsen darüber nicht verkneifen.

<Dabei hat sie so krampfhaft versucht, es zu vertuschen. Tja, da hatte sie wohl Pech. Aber ihr Lachen hört sich an, wie das eines Engels. Meines Engels. WAS? Hab' ich das etwa gerade gedacht? OMG!>, dachte Sasuke grinsend.

Nachdem auch die anderen die Situation einigermaßen verstanden haben, fingen auch sie an zu grinsen oder zu lächeln.

Nach fünf Minuten hatte die 17-jährige ihren Lachkrampf überwunden.

Einziges Problem:

Sie konnte sich nicht hochstemmen.

Ihre Bauchmuskulatur machte da nicht mit.

„Leute? Ich könnte mal ein bisschen Hilfe gebrauchen.“, meinte sie immer noch mit einem Grinsen im Gesicht.

„Aber klar doch, Saku-chan.“, sagte Tenten lächelnd und reichte ihr die rechte Hand, während Sasuke ihr die linke hinhielt.

„Danke.“

Kaum hatten sie Sakura hochgezogen, klingelte es plötzlich oben an der Tür.

„Ich geh schon. Ten und Sayu können euch ja sagen, wie gut ihr zusammenspielt und so. Essen gibt's gegen 8, ok? Bis nachher!“

Schon war sie verschwunden.

„Genau dieses Lachen habe ich vermisst. Hoffentlich wird alles gut.“

„Dobe, wir müssen da schon was für tun. Kommt, wir spielen unserem Publikum mal ein zwei Lieder vor.“, meinte Sasuke mit kalter Stimme.

~~An der Haustür~~

(ich empfehle euch an dieser stelle 'heul doch' von LaFee zu hören. Passt hierzu ;P)

„Ja?“

„Sakura, ich-“

„Was willst du?“, fragte die junge Frau den 18-jährigen an der Tür mit eiskalter Stimme.

Der Junge hatte dunkelgrüne Haare und Augen und trug eine schwarze Cargo-Hose mit einem schwarzen Muskelshirt. Darüber hatte er eine schwarze Lederjacke an und einen Nietengürtel. (ich habs i-wie mit schwarz, oda?)

(s. Chara-Beschreibung)

„Sakura, ich wollte-“

„Verschwinde! Du hast hier nichts zu suchen!“

„Aber-“

„Nein! Geh, Takero!“

„Ich hab mit Lena Schluss gemacht! Mir ist klar geworden, dass du schon immer die warst, nach der ich mich gesehnt habe! Ich wollte dich damals nicht verletzen, wirklich! Verzeih mir, bitte. Es war nur-“

„HAU AB! VERPISS DICH! ICH WILL DAS NICHT HÖREN! ICH FALLE NICHT MEHR AUF DEINE DUMMEN TRICKS REIN! SIEH ZU, DASS DU MIR NIE ÜBER DEN WEG LÄUFST! ICH WILL DICH IN MEINEM BESCHISSENEN LEBEN NICHT MEHR SEHEN, KAPIERT?!“, schrie Sakura vor Wut.

„Was ist denn los, Sakura-chan?“

„Nichts, Naruto. Der Arsch wollte gerade gehen. Hau ab! Mach schon, bevor ich mich vergesse und dir jeden Knochen einzeln breche! Langsam und schmerzhaft!“, zischte die junge Frau noch, ehe sie sich umdrehte und in ihr Zimmer stürmte.

„He, du! Ich denke du hast sie verstanden, oder? Sieh zu, dass du Land gewinnst. Und wehe du tauchst noch mal hier auf. Dann begrüßen wir dich persönlich in der Hölle, nicht wahr, Naruto?“

Naruto nickte Sasuke nur zu. Er ging auf den Grünhaarigen zu und führte ihn persönlich zum Ausgang des Anwesens.

Sasuke ging währenddessen zu Sakura.

Viel mehr wollte er es, denn sie hatte abgeschlossen.

„Sakura, mach die Tür auf, bitte. Er ist weg, hörst du? Naruto hat ihn zum Tor gebracht und sich in deinem Namen verabschiedet, ok? Komm schon, ich bin's.“

Von der anderen Seite hörte man nichts.

Der Sänger wollte schon zu einem weiteren Überredungsversuch ansetzen, als auf einmal laute Musik ertönte.

(Link:

<http://de.youtube.com/watch?v=utlGzfyql6A>)

„Das ist doch 'Unexpected' von Sandy?! Tse. VERGISS ES! DU WIRST MICH NICHT LOS!“, schrie Sasuke gegen das Lied an.

Er setzte sich mit dem Rücken an die Tür gelehnt hin und legte seinen Kopf in den Nacken.

Nach einer halben Stunde hatte er genug vom rumsitzen und ging in das Zimmer nebenan.

Auf die Einrichtung des Raumes achtete er gar nicht erst, sondern steuerte direkt auf den Balkon, der gegenüber der Tür war, zu. Von diesem aus kletterte er rüber auf Sakuras Balkon und ging dann in ihr Zimmer rein. Die Balkontür war nur angelehnt gewesen.

Es war in den Farben eines Sonnenunterganges gestrichen und die Möbel waren alle aus dunklem Holz. Das Bett stand neben der Tür gegenüber vom Balkon. Der Schreibtisch stand nur wenige Meter vom Balkon entfernt und darauf stand ein hochmoderner Computer. An der linken Wand war der Kleiderschrank, welcher die gesamte Wand beanspruchte. In dem Kleiderschrank waren ein Flachbildfernseher und eine Stereoanlage angebracht.

Auf diese schritt er zu und drückte auf Standby.

Nun hörte er auch Sakuras schluchzen und drehte sich erschrocken zu ihr um.

Sie lag in ihrem Bett, das Gesicht im Kissen vergraben.

Er ging langsam auf sie zu und lies sich schließlich auf ihrer Bettkante nieder.

Vorsichtig hob er eine Hand und streichelte ihr zärtlich durch die Haare.

Erschrocken hob sie den Kopf und blickte ihn aus verweinten Augen an.

„Was-“

„Shh. Keine Sorge, Naruto hat dem Typ schon klar gemacht, dass er nicht mehr hier aufkreuzen soll. Er wird dich in Ruhe lassen. Und wenn nicht, wird er mal Bekanntschaft mit den Fäusten der Sharingans machen, in Ordnung?“

Sie nickte nur schwach, war einfach überwältigt von dem ehrlichen, sanften Lächeln.

Sie setzte sich langsam auf, doch unterbrach für keine Sekunde den Augenkontakt zu dem Mann, der ihr Herz schon einmal erobert hatte.

Er streckte ihr seine Hand entgegen und bedeutete ihr somit, näher zu kommen.

Sie legte ihre Hand in seine und das nächste, was sie wahrnahm, waren sein Geruch und sein Herzschlag.

Er hatte sich an die Wand gelehnt und sie in seinen Schoß gezogen.

Zuerst verkrampfte Sakura sich, doch dann entspannte sie sich immer mehr.

Sie ging sogar soweit, dass sie sich vorsichtig etwas näher an ihn kuschelte.

<Wenn ich sie doch nur ewig in den Armen halten könnte.>

<Wenn er mich doch nur nie loslassen würde.> , dachten beide gleichzeitig.

Nach einiger Zeit schliefen sie Arm in Arm ein.

In Gedanken bei dem jeweils anderen.

~~

Finish!

Wie wars?

HEL

Hina